Oblomow

von Iwan Gontscharow
Regie: Mario Hindermann
Bearbeitung: Horst Budjuhn
Produktion: DRS 1980, 210 Minuten

Oblomow ist - auf die pure Fabel reduziert - die Geschichte des dreißigjährigen russischen Gutsbesitzers, der vergeblich versucht, im zaristischen Staatsdienst eine befriedigende Beschäftigung zu finden. Er lebt ohne jede Betätigung, vor sich hindämmernd in Stumpfheit und Gleichgültigkeit, bis an sein folgerichtig zu frühes Ende.

In Oblomow nur einen Faulpelz, einen Versager, einen Untüchtigen zu sehen, wäre falsch. Er ist vielmehr der Prototyp des unangepaßten, anarchischen, jede Ordnung und jeden Zwang ablehnenden Menschen. Aus der Einsicht, daß Fortschritt nicht unbegrenzt möglich und kein Garant für größeres Glück ist, wird er - gewollt oder nicht - zum Verweigerer und seine Trägheit zu einer Art von passivem Widerstand. Das macht seine immerwährende Aktualität aus und hat seiner episch breit angelegten Geschichte einen festen Platz in der Weltliteratur gesichert.

Ingold Wildenauer, Renate Schroeter, Irene Marhold, Wolfgang Stendar, Robert Tessen, u.a. # #